

Zeitschrift: Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Heimerziehung und Anstaltsleitung; Schweizerischer Hilfsverband für Schwererziehbare; Verein für Schweizerisches Anstaltswesen

Band: 34 (1963)

Heft: 2

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

FACHBLATT FÜR SCHWEIZERISCHES ANSTALTSWESEN

VSA

REVUE SUISSE
DES ETABLISSEMENTS HOSPITALIERS

Nr. 2 Februar 1963 Laufende Nr. 372
34. Jahrgang - Erscheint monatlich

AUS DEM INHALT:

Angestelltenprobleme im Altersheim

Nöte des Werdens

*Beilage: Das kantonale Kinderbeobachtungsheim
in Langenbruck*

*Ausbau der psychiatrischen Anstalten
im Kanton Zürich*

Alte Leute sind im Verkehr doppelt gefährdet

Alkohol und Arbeitssicherheit

Umschlagbild: Das moderne, prächtig gelegene
Kinderbeobachtungsheim in Langenbruck. Siehe
Beilage in der Mitte dieser Nummer.

REDAKTION: Emil Deutsch, Selnaustrasse 9,
Zürich 39, Telefon (051) 27 05 10

DRUCK UND ADMINISTRATION: A. Stutz & Co.,
Wädenswil, Telefon (051) 95 68 37, Postcheck VIII 3204

INSERATENANNAHME: Georges Brücher,
Romanshorn TG, Tel. (071) 6 40 33

Stromunterbruch

Wenige Stunden bevor wir nach Neujahr wieder an unsere Arbeitsstätte zurückkehrten, geschah es. Eine eingefrorene Wasserleitung hatte dem Druck nicht mehr standgehalten und dem Wasser gewaltsam einen Ausweg verschafft. Wohl entdeckte der Hauswart zufällig noch vor Mitternacht das Unglück, und obgleich die Feuerwehr und die Leute des EWZ nebst den aus nächtlichem Schlummer frühzeitig in den Alltag zurückgerufenen Mitarbeitern ihr möglichstes taten, Schaden genug war vorhanden. Büros mussten geräumt, Möbel aus dem «Schwimmbad» in trockene Gefilde transportiert und Akten in Sicherheit gebracht werden. Als der Hauptharst unserer Leute wenige Stunden später, noch ganz erfüllt von den herrlichen Urlaubstagen, das Amtshaus betrat, gab es ob der unerwarteten Neujahrüberraschung lange Gesichter. Auch das war ein Empfang am ersten Arbeitstag des eben begonnenen Jahres. —

Das «dicke Ende» allerdings, das entdeckten wir erst nachträglich. Mitten im «Ueberschwemmungsgebiet» lag auch die Telefonzentrale, welche die Anschlüsse in die verschiedenen Amtshäuser im Quartier vermittelt. Die Telefonistin konnte ihr Reich nicht betreten, es sei denn, sie hätte ihr sommerliches Badekleid hervorgeholt und den Slogan vom «Neujahr im Sommer» nun einmal in die Tat umgesetzt. Aus, fertig. Die Telefonzentrale ausser Betrieb. Totenstille während Stunden, wäh-